



Quadratisch, praktisch, energieeffizient. So soll der Neubau aussehen, mit dem sich das Architektenbüro aus Stuttgart im Wettbewerb durchgesetzt hat. 12 Millionen Euro hat das Bundesverkehrsministerium für den Neubau eingeplant.

Die Entscheidung ist gefallen

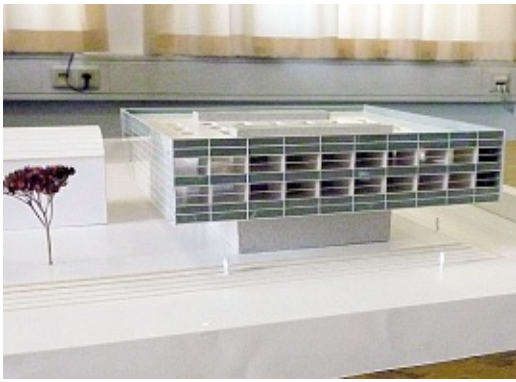
Neubau für Maritimes Sicherheitszentrum wird von Architektenbüro aus Stuttgart geplant

CUXHAVEN. Der Planerwettbewerb für den Neubau des Maritimen Sicherheitszentrums in Cuxhaven ist entschieden. Das Auswahlgremium, bestehend aus Vertretern des Bundesministeriums für Verkehr, des Staatlichen Baumanagements und des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven, wurde bei seiner Entscheidung von Prof. Rolf Schuster aus Düsseldorf und Prof. Dieter Wolff aus Braunschweig beraten.

In dem entscheidenden Verhandlungsgespräch am 24. März hat sich laut Pressemitteilung vom WSA gezeigt, dass das Architekturbüro Mahler, Günster und Fuchs GmbH aus Stuttgart den stimmigsten Entwurf präsentiert hat. Nach der spannenden Preisgerichtssitzung im Januar 2010 im Schloss Ritzebüttel, bei der es zwei zweite und einen dritten Platz gab, sollten die drei Büros im Hinblick auf Funktionalität, Wärmedämmung und Gebäudeklima ihre Entwürfe noch einmal überarbeiten.

„Passt zur Umgebung“

In der Beurteilung des Auswahlgremiums heißt es unter anderem: „Die Architektur des Entwurfs der Architekten von Mahler, Günster und Fuchs als viergeschossigen solitären Baukörper fügt sich hervorragend in die städtebauliche



Ein Modell des geplanten neuen Maritimen Sicherheitszentrums. Hierin sollen die Büros aller beteiligten Behörden untergebracht werden.

Struktur des Hafens ein. Das Quadrat als stereometrische Grundform vereint die wichtige Bedeutung des Maritimen Sicherheitszentrums mit dessen funktionalen Anforderungen.

Auch die Technikplanung beinhaltet vorbildliche Energieeffizienz. Nach den Berechnungen liegt der Primärenergiebedarf deutlich unter den Werten der Energieeinsparverordnung. Zusammenfassend weist der Entwurf

des Architekturbüros MGF die notwendigen Stärken in Bezug auf Städtebau, Baustruktur, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit auf, um diese architektonische Herausforderung umzusetzen.“

Der Auftraggeber beabsichtigt nun, MGF mit der Umsetzung zu beauftragen, sodass nach der anschließenden Planungsphase noch 2011 der erste Spatenstich erfolgen soll. Das Bundesministe-

rium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat für das Bauprojekt rund zwölf Millionen Euro bereitgestellt. Weitere acht Millionen werden in die anspruchsvolle technische Ausstattung des MSZ fließen.

Die Fertigstellung des Gebäudes, mit insgesamt rund 1500 Quadratmetern Fläche auf dem Grundstück des Wasser- und Schifffahrtsamtes ist für 2013 vorgesehen. Im Maritimen Sicherheitszentrum (MSZ) mit seinem Gemeinsamen Lagezentrum (GLZ) See in Cuxhaven koordinieren die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, das Havariekommando, der Fischereischutz der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, die Bundespolizei und der Zoll sowie die Leitstelle der Wasserschutzpolizeien der fünf Küstenländer und ein Verbindungselement der Deutschen Marine ihre Arbeit zur Gewährleistung der Sicherheit auf See.

Künftig unter einem Dach

Dies soll künftig unter deutlich verbesserten räumlichen Bedingungen geschehen. Die derzeitige Lösung mit der Unterbringung im Glasturm des Wasser- und Schifffahrtsamtes war von Anfang an nicht als Provisorium geplant gewesen. (cm/ta)